



YENİ KADIN

E-mail: yenikadindergisi@yahoo.de

NOVEMBER 2015

**AN DIESEM 25. NOVEMBER WIRD UNSERE WUT NOCH GRÖSSER,
UND UNSER WIDERSTAND NOCH HERAUSRAGENDER SEIN!**

Der 25. November ist ein weltweiter symbolischer Kampftag gegen die Gewalt an Frauen und geht auf die Ermordung der Geschwister Mirabal zurück. Die Geschwister Mirabal wurden am 25. November 1960 von den Regierungstruppen der faschistischen Trujillo Diktatur auf der Dominikanischen Republik vergewaltigt und ermordet.

Der 25. November, ist der Tag des Protestes der Frauen gegen jede Art von Gewalt gegen Frauen, gesellschaftliche und patriarchalische Geschlechterdiskriminierung, Homophobie, Ungleichbehandlung, imperialistische Kriege, Rassendiskriminierung und gegen das System, das Frauen ignoriert bzw. die Rechte der Frauen außer Acht lässt. An diesem Tag verlangen Millionen Rechenschaft wegen der Morde an Frauen – wegen der Hassmorde aufgrund von Transphobie, der Morde in Kriegen, auf Fluchtwegen, in Fabriken, auf Straßen, in den Haftanstalten, in denen sie unterschiedlichsten Misshandlungen und Vergewaltigungen ausgesetzt sind.

Trotz der vergangenen 55 Jahre, hat es seitens der Staaten keine grundlegende Änderung der Politik in Bezug auf Geschlechterdiskriminierung gegeben. Die Herrschaft nutzt jede Möglichkeit, um die Frauen in dem von ihnen festgelegten Rahmen zu halten. Wenn Frauen jedoch diesen Rahmen sprengen und hinterfragen, vor allem sich im Klassenkampf für Gerechtigkeit und Freiheit einreihen, werden sie mit jeglicher Art von Repression konfrontiert. Die Herrschaft in der Türkei und in T. Kurdistan, die sich als Ehrenwächter der Frauen gibt, die die Guerilla Ekin Wan ermordet und ihren bloßen Körper auf der Straße zur Schau gestellt hat, die Dilek Dogan in Istanbul/Armutlu in ihrer Wohnung ermordet hat und die die politischen inhaftierten Frauen jeglichen Greueln aussetzt, die in der Gesellschaft Ängste schürt, setzt ihre sexistische Politik fort. In den angeblich demokratischen westlichen Staaten ist die Situation nicht sehr unterschiedlich. Frauen, die für Gleichberechtigung und Demokratie kämpfen werden anhand unterschiedlicher Anschuldigungen inhaftiert und eingeschüchtert, wie am Beispiel unseres Neue Frau MYK Mitglied Banu Büyükcavci. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals betonen: Trotz jeglicher Unterdrückung und Repression – wir setzen unseren Protest entschlossen fort!

In dem 21. Jahrhundert machen sich Menschen auf den Weg, um vor imperialistischen Kriegen, vor Vergewaltigungen, Hunger, Armut und Perspektivlosigkeit zu fliehen – und verlieren ihr Leben im Mittelmeer. Wir werden das Baby Alan Kurdi, das zum Symbol des Unterganges der Menschlichkeit in der türkischen Ägäis wurde, nicht vergessen. Die Flüchtlinge, die es jedoch schaffen am Leben zu bleiben, werden im Ankunftsland rassistischen Angriffen ausgesetzt, diffamiert und von der Gesellschaft abstrahiert. Sie werden als Billig-Arbeitskräfte ausgebeutet, nicht einmal ihre Grundbedürfnisse werden gestillt – in dieser Situation sind jedoch gerade Frauen und Kinder Misshandlungen, Gewalt und Vergewaltigungen ausgesetzt. In den ängstlichen Blicken des vierjährigen aus Bosnien und Herzegowina stammenden Flüchtlingskindes Mohamed Januzi ging die Menschlichkeit noch einmal verloren, der im Oktober in Berlin von drei Personen vergewaltigt und brutalst ermordet wurde. An diesem Tag rufen wir aus, dass die Kinder Alan und Mohamed unsere Kinder sind – wir gehen auf die Straße, um die von den Imperialisten scheinheilig ins Leben gerufene „hilfsbereite und menschliche“ Flüchtlingspolitik anzuprangern. Wir versprechen hiermit allen Kindern, die in T. Kurdistan, in Gezi, in Ankara und den ganzen anderen Orten ermordet wurden, die auf der Flucht und den imperialistischen Kriegen gestorben sind, dass wir unseren Protest fortsetzen werden, bis alle Kinder auf dieser Welt ungestört und ohne Angst lachen können.

Wir als Neue Frau appellieren an alle unterdrückten und ausgebeuteten Frauen mit uns gemeinsam den Widerstand zu organisieren,

- Um uns gegen die Ermordung von durchschnittlich fünf Frauen pro Tag weltweit seitens der Männer zu wehren,
- Um der im 21. Jahrhundert immer noch andauernden Steinigung, Ehrenmorde und Verstümmelung der Frauen ein Ende zu setzen,
- Um transphobe Hassmorde zu stoppen,
- Um die Anerkennung unserer unbezahlten Reproduktionsarbeit zu erreichen und gegen die Verwertung unserer Produktionskraft als Billig- bzw. Ersatzarbeitskraft zu kämpfen,

- Um unser Recht auf Produktion, die durch die sexistische Politik beraubt wird, zurückzuerlangen,
 - Um die finanzielle Gewalt, die uns von Männern abhängig macht, zu beseitigen,
 - Um gegen die Ansicht unserer Körper als Objekte und männliches Eigentum zu vernichten,
- Um uns in der Gesellschaft als Individuum zu positionieren, um aufgrund unserer Arbeit und unseres Körpers Mitspracherecht zu besitzen, um gegen eine geschlechterdiskriminierende Gesellschaft und jede Art von Gewalt gegen Frauen, gegen imperialistische Kriege und gegen Rassismus aufzutreten, sowie um eine gerechte und demokratische Gesellschaft zu gestalten, um unseren organisierten Widerstand auszuweiten!

ES LEBE DER INTERNATIONALE WIDERSTAND DER FRAU UND IHRE SOLIDARITÄT!